

Die praktische Frage

Neues zu Einkommensteuer & Handwerkerbonus



Mag. Iris Kraft-Kinz
MEDplan, 1120 Wien,
Tel. 01/817 53 50-260

Foto: die Abbilderei

Was sich bei der Einkommensteuer alles ändert

Im Rahmen der ökosozialen Steuerreform 2022 wurden – neben der jahrzehntelang angestrebten Abschaffung der kalten Progression – mehrere Bestimmungen erlassen, die sukzessive in Kraft treten. Dazu wurden im Frühjahr einige für die Berechnung der Einkommensteuer (ESt) wichtige Grenzen nach oben verschoben beziehungsweise erweitert.

So beträgt die Absetzung für Abnutzung (AfA) für Wohngebäude, die zwischen 2024 und 2026 fertiggestellt werden, auch in den beiden „der erstmaligen Berücksichtigung nachfolgenden Jahren höchstens das Dreifache des gesetzlichen Prozentsatzes von 1,5%“. Das heißt nichts anderes als: Das Höchstaussmaß der erhöhten Jahres-AfA beträgt in den ersten drei Jahren nach Fertigstel-

lung 4,5%. Dies gilt aber nur für Wohngebäude, die zumindest dem „Gebäudestandard Bronze“ nach dem auf der entsprechenden Richtlinie des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB-Richtlinie) basierenden „klimaaktiv Kriterienkatalog in der aktuellen Version 2020“ des Umweltministeriums entsprechen.

In Zeiten des Klimawandels und der hohen Baukosten kommt der Öko-Zuschlag für bestimmte thermische Sanierungen bei Wohngebäuden gerade recht. Bei bewohnten Immobilien kann ein spezieller Abzug (Öko-Zuschlag) für Aufwendungen für bestimmte thermische Sanierungen oder für Austausch einer Öl- oder Gasheizung (fossil) durch ein klimafreundliches Heizungssystem in Anspruch genommen werden. Dabei werden 15% als Betriebsausgabe bzw. als Werbungskosten von der Bemessungsgrundlage berücksichtigt.

Weitere Anreize für ökologisches Bauen und Wohnen werden bei Sanierungen gesetzt. Ab 2024 können auch Sanierungsmaßnahmen beschleunigt auf 15 Jahre verteilt abgesetzt werden (vorzeitige Abschreibung), für die von der zuständigen Förderstelle eine Bundesförderung

nach dem 3. Abschnitt des Umweltförderungsgesetzes (UFG) ausbezahlt wird. Und es gibt 2024 auch erhöhte Freigrenzen: Die Obergrenze der Absetzbarkeit des Kirchenbeitrags wurde von bisher 400 Euro auf 600 Euro erhöht.

Wie Sie ab 15. Juli den Handwerkerbonus beantragen können

Zugegeben: Dieser Praxistipp ist nicht unbedingt nur auf die Zielgruppe der Gesundheitsberufe gemünzt. Jeder kann den Handwerkerbonus beantragen. Zumindest jene, die derzeit Renovierungen, Sanierungen oder andere Bauprojekte am Laufen haben. Die Förderung kann für Handwerkerleistungen beantragt werden, die zwischen dem 1. März 2024 und dem 31. Dezember 2025 ausgeführt werden. Die Antragsphase startet dabei am 15. Juli 2024. Die Förderhöhe beträgt 20% der Gesamtkosten, sofern diese 500 Euro übersteigen. Die maximale Förderung ist auf 10.000 Euro (ab 2025: 7.500 Euro) begrenzt, was einem maximalen Bonus von 2.000 Euro (ab 2025: 1.500 Euro) pro

Person entspricht. Das Beste daran: Familien können diesen Bonus pro erwachsene Person im Haushalt einmal pro Jahr beantragen. Das bedeutet, dass z.B. eine vierköpfige Familie mit zwei Erwachsenen und zwei minderjährigen Kindern bis zu 4.000 Euro pro Jahr für Handwerkerarbeiten erhalten kann. Und wenn eines der großen Kinder noch bei Ihnen wohnt, dann lohnt sich das endlich einmal. Achtung: Der

Rechnungsadressat muss mit dem Antragsteller übereinstimmen.

Der Reihe nach: Vom Handwerkerbonus umfasst sind alle Leistungen professioneller Handwerker sowie alle handwerklichen Arbeiten im privaten Wohn- und Lebensbereich. Die Antragsphase startet am 15. Juli 2024, die Abwicklung erfolgt online über die Website handwerkerbonus.gv.at. Zur Identifikation des Antragsstellers ist die Anmeldung mittels ID Austria oder das Hochladen eines gültigen Lichtbildausweises notwendig.

Die Formalien sind dabei streng: Der Rechnungsaussteller muss ein zum Handwerkerbonus berechtigter Leistungserbringer sein. Der auf der Rechnung aufgedruckte Firmenwortlaut bzw. die Firmenbezeichnung muss mit den Angaben bei der Gewerbebehörde zusammenpassen. Datum und Ort der Leistungserbringung sind zwingend anzugeben. Aufpassen: Es sind die Arbeitsstunden, die konkrete Arbeitsleistung sowie der Endbetrag anzuführen. Pauschalbeträge sind nur zulässig, wenn sie ausschließlich Arbeitskosten enthalten. Materialien müssen extra angeführt werden.



ANZEIGE

Die Bedeutung von Selen für die Schilddrüse

Die Rolle von Selen für die Schilddrüsenfunktion

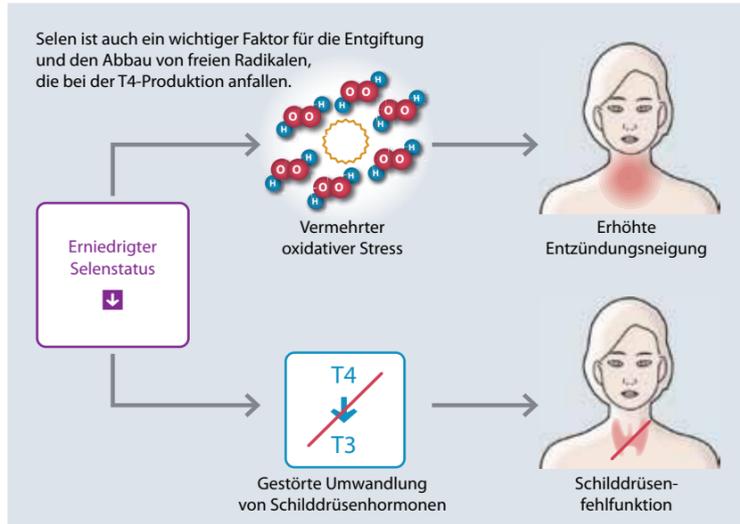
Selen ist ein essentielles Spurenelement, das eine wichtige Rolle im Schilddrüsenhormonstoffwechsel hat. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Bildung und Umwandlung des **Schilddrüsenhormons T4** (Thyroxin) in seine **aktive Form T3** (Trijodthyronin) durch das Enzym Dejodase, ein Selenoprotein. T3 ist für die Steuerung des Stoffwechsels im Körper verantwortlich und unterstützt das reibungslose Funktionieren verschiedener Organe und Systeme.

Selenmangel und Schilddrüsenerkrankungen

Ein unzureichender Selenspiegel kann zur Entwicklung von Schilddrüsenerkrankungen beitragen. Die Forschung hat gezeigt, dass Selenmangel mit einem erhöhten Risiko für Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse wie **Hashimoto-Thyreoiditis** und **Morbus Basedow** verbunden ist. Diese Erkrankungen treten auf, wenn das eigene Immunsystem fälschlicherweise die Schilddrüse angreift, was zu Entzündungen und Funktionsstörungen führt. Von einem Selenmangel spricht man bei Serumwerten von unter 80 µg/l oder Vollblutwerten unter 100 µg/l.

Natriumselenit vs. organisches Selen

Bei einer Selenergänzung ist es wichtig, die Unterschiede zwischen anorganischen Formen wie Natriumselenit und organischen Formen von Selen zu kennen. Na-Selenit ist weltweit die einzige Selen-Form, die in Arzneimitteln verwendet wird. Es wird vom Körper leicht aufgenommen und effizient in die aktive Form von Selen umgewandelt, die für die Schilddrüsenfunktion benötigt wird. Es kann problemlos über den Harn und sogar über die Atmung ausgeschieden werden, was eine unbeabsichtigte Überdosierung erschwert. Organische Formen, wie Selenmethionin und Selenhefen werden vom Körper mit Schwefelproteinen verwechselt und unregelmäßig in den Körper



aufgenommen. Dadurch sind sie für eine gezielte Ergänzung weniger zuverlässig. Organisches Selen ist zwar in einigen Nahrungsergänzungsmitteln und Nahrungsmitteln wie Paranüssen enthalten, wird aber nicht so wirksam in die von der Schilddrüse benötigte aktive Form umgewandelt. Außerdem speichern Paranüsse Radium und sind deshalb sehr häufig mit Radioaktivität und anderen Giftstoffen wie Schimmelpilz-Giften belastet.

Sicherstellung einer optimalen Seleneinnahme

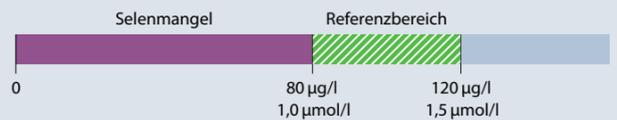
Um die Schilddrüsenfunktion zu unterstützen, ist es wichtig, eine ausreichende Selenzufuhr zu gewährleisten. Die in Europa empfohlene Tagesdosis (RDA) für Selen bei Erwachsenen liegt bei etwa 70 µg pro Tag, bei Schwangeren und stillenden Müttern bei 85 µg. Der Bedarf kann stark variieren, die geeignete Dosierung muss daher individuell ermittelt werden. Gerade bei entzündlichen Erkrankungen kann der Selenbedarf dramatisch erhöht sein und rasch zu einem Mangel führen, was man am besten mit einer Messung aus dem Vollblut überprüfen kann.

Wann liegt ein Selenmangel vor?

Selengehalt im Vollblut



Selengehalt im Serum



Das Wichtigste auf einen Blick:

- Selen ist ein lebenswichtiger Nährstoff für eine optimale Funktion der Schilddrüse.
- Selenmangel begünstigt die Entwicklung von Schilddrüsenerkrankungen.
- Eine regelmäßige Kontrolle des Selenspiegels ist wichtig!
- Die Einnahme von Natriumselenit unterstützt die Gesundheit der Schilddrüse.

Weitere Informationen finden Sie unter www.selenase-xxl.at



SEXXLAD02406